

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers  
**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen  
**Band:** 43 (1972)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Pflegerische Gymnastik  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-806854>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Hugo Köhli, Vorsteher †

Mitten aus seinem väterlich-sorgenden Wirken als Vorsteher des Mädchenerziehungsheims Viktoria wurde Hugo Köhli, geb. 1923, am Gründonnerstag nach kurzer, schwerer Krankheit seiner Familie jäh entrisen.

Hugo und Käthi Köhli-Schenk wurden vor siebzehn Jahren als Hauseltern in die Viktoriastiftung nach Wabern gewählt. Von seiner frühern erfolgreichen Tätigkeit als Lehrer in Detligen brachte H. Köhli das nötige Rüstzeug für die vielseitige Aufgabe im Heim mit. Kurz nach seinem Dienstantritt musste er sich mit der Verlegung der Stiftung von Wabern nach Richigen befassen. Viele seiner Ideen und seine reiche praktische Erfahrung fanden ihre Verwirklichung in der Neugestaltung des Heimes. Es war ihm ein grosses Bedürfnis, den anvertrauten Mädchen schulisch und erzieherisch die besten Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung zu bieten. Selbstkritisch, offen und aufgeschlossen allem Neuen gegenüber war H. Köhli stets davon überzeugt, dass jede psychologische Einsicht nicht davon befreit, pädagogisch tätig zu sein. Er war in verantwortungsvoller Weise immer wieder bereit, Neues zu lernen und zu prüfen. Er lehnte es aber entschieden ab, die Kinder durch Experimentieren zu verunsichern.

Seine ganze Arbeit in Richigen war von einer tiefen Liebe zum Menschen beseelt und von echter Vernunft geleitet. Opportunismus war ihm ein Greuel. Getragen von natürlicher Kontaktfreudigkeit, unterstützt vom selbstlosen Einsatz seiner Lebensgefährtin und ermutigt vom Vertrauen, das ihm die Direktion der Viktoria-Stiftung entgegenbrachte, war H. Köhli immer wieder bereit, sich tatkräftig für seine grosse Aufgabe einzusetzen.

Er war uns in vielem ein Vorbild: Keine Arbeit und kein Mensch waren ihm zu gering. Allen galt seine nimmermüde Bereitschaft, helfend für sie da zu sein.



Sein lebensbejahender Humor und seine volksverbundene Fröhlichkeit erhielten ihm einen grossen Freundeskreis, der heute mit seiner Gattin und den fünf Kindern um einen treuen, aufrichtigen und lieben Menschen trauert.

*Hans Gfeller*

## Pflegerische Gymnastik

Die Gymnastik-Diplom-Schule Basel wurde unter Mitarbeit fachkundiger Persönlichkeiten vom Konservatorium Basel sowie der anatomischen Anstalt der Universität Basel im Herbst 1970 neu gegründet. Es werden insgesamt 55 Schülerinnen durch 12 qualifizierte Fachlehrkräfte ausgebildet.

Diese in ihrer Konzeption zurzeit einzige vollumfassende Berufsausbildungsschule für Gymnastiklehrerinnen in der Schweiz ist bestrebt, jungen Töchtern in einer 3jährigen Lehrzeit mit 30 bis 35 Wochenstunden grundlegende Kenntnisse auf dem gymnastischen, rhythmischen und pädagogischen Gebiet zu vermitteln. Aufgrund der vielseitigen Stoffgebiete soll eine breite Basis geschaffen werden, die eine individuelle Ent-

wicklung der Schülerinnen gewährleistet. Grosses Gewicht legt die Schule auch auf die pflegerische Gymnastik. Dieses Spezialgebiet wird durch Fächer, wie Rhythmik, Eutonie, Anatomie-Physiologie, Pädagogik-Psychologie und Didaktik, unterstützt und gefördert.

Für diesen idealen Frauenberuf eignen sich Mädchen mit einer natürlichen Bewegungskbegabung, rhythmisch-musikalischem Talent, Einfühlungsvermögen und pädagogischen Fähigkeiten. Sie werden dank ihrer umfassenden Schulung gesunden sowie behinderten Erwachsenen und Kindern wertvolle Hilfe leisten können.

Wir hoffen, dass wir vielen Anstalten und Heimen durch Vermittlung solcher qualifizierter Lehrkräfte für Bewegung und Musik von Nutzen sein können.

Gymnastik-Diplom-Schule Basel  
Sekretariat: Wallstrasse 11, 4051 Basel